Zeitschrift: Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band: 11 (2018)

Nachruf: Nekrologe = Nécrologie

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

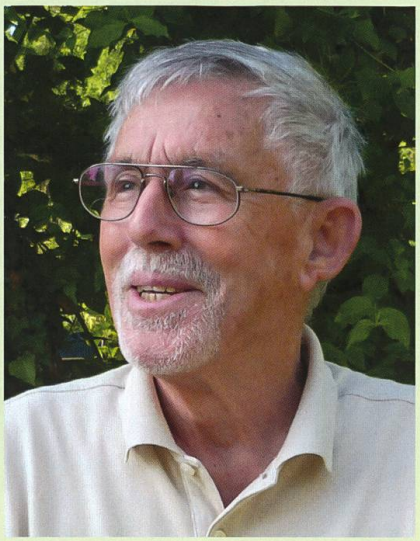
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Erinnerung an Egon Knapp, 15.1.1932–14.2.2018



Es muss ein guter Jahrgang von Sekundarlehramtsstudenten gewesen sein, der Köbi Forster, Egon Knapp und Albi Krebs zusammenführte; ihre Freundschaft und ihr Interesse an der Natur, insbesondere an Insekten, sollte ein Leben lang Bestand haben. Alle drei waren auch geschätzte Referenten in der EGZ, wo sie didaktisch geschickt, spannend, humorvoll mithilfe mithilfe von hervorragenden Dias ihr breites Wissen, ihre Liebe zur Natur und ihre Kenntnisse von Zusammenhängen an die Zuhörer vermittelten. Alle drei wurden denn auch für ihr Engagement für Insekten und für die gekonnte Weitergabe ihres Wissens zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Egon Knapp wurde am 15. Januar 1932 in Neuhausen am Rheinfall geboren. Er erwarb das Primarlehrerpatent, um Geld zu verdienen, für die Ausbildung zum Sekundarlehrer. Während dieser kam es zum geschilderten Zusammenschluss der Naturfreunde und -fotografen, und dieser bildete wiederum den Kern einer Gruppierung, die – in wechselnder Zusammensetzung – als «Pfynwald-Gruppe» oder «grüne Mafia» zusammenkam. Zu den regelmässigen Teilnehmern gehörten Felix Amiet (Bienen), Walter Ettmüller (Käfer), Peter Hättenschwiler (Sackträger), Pedro Müller (Ameisen), Peter Peisl (Bestäubungsbiologie), Hansruedi Wildermuth (Libellen) und der Schreibende (Spinnen).

1957 heiratete Egon seinen «Schulschatz» Elsbeth; es war eine gute Ehe, die bis zu Elsbeths Tod 2014 Bestand hatte. Der Verlust riss eine grosse Lücke in Egons Leben, aber er rappelte sich auf, plante neue Projekte, pflegte seine zahlreichen Bekanntschaften und lernte sogar, mit der Hilfe von «Youtube», seine Hemden selber zu bügeln.

Egon liebte die Menschen, er wurde von seinen Schülern geschätzt und hinterliess in manchem, der auf seinen Exkursionen an den eigenen Gartenweiher oder (mit dem Feuerwehrauto) an einen nahen Lehmweiher Bekanntschaft mit Amphibien und Wasserinsekten schliessen konnte, eine anhaltende Beziehung zur Natur. Ob solches heute, im Zeitalter von «Lehrplan 21», weiterhin möglich wäre?

1996, nach 40 Jahren an der Sekundarschule Neuhausen, ging Egon in Pension. Langweilig wurde ihm nicht; Reisen, Ferien auf seiner geliebten Alp Flix und eine Anzahl munterer Enkel, die ihm seine drei Kinder beschert hatten, hielten ihn beschäftigt. Zudem organisierte er Einladungen und pflegte den Kontakt mit seinen zahllosen Freunden.

Ein wichtiges Element in Egons Leben war die Musik. Meist war auch seine Gitarre nicht weit, und Egons Repertoire an ernsthaften und weniger ernsthaften Liedern war schier unerschöpflich. Dazu kam, dass er ein Geniesser war: Er liebte Gesellschaft, Geschichten, Kochen und gutes Essen und Trinken.

Seine grosse Hingabe galt nicht der wissenschaftlichen Publikation (obschon auch davon einige existieren), sondern der fotografischen Dokumentation und der Weitergabe an Laien. Etliche «Neujahrsblätter der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen» tragen seine Handschrift, zusammen mit Hansruedi Wildermuth verfasste er ein modernes Biologielehrmittel für die Sekundarschule, und mit über 300 Vorträgen vor den unterschiedlichsten Organisationen brachte er zahllosen Menschen die Natur näher. Er beriet sowohl Gemeinden bei der Aufwertung von Lebensräumen und Naturschutzgebieten als auch Private bei der Gestaltung von Gartenweihern und konnte so sein Wissen und seine Erfahrung weitergeben.

Mit Egon Knapp verliert die Natur einen begeisternden Anwalt, die Entomologie einen grossen Kenner und Öffentlichkeitsarbeiter und viele einen lieben, positiv eingestellten und hilfsbereiten Freund.

Jakob Walter

Ich danke dem Sohn, Peter Knapp, für seine Hilfe beim Zusammenstellen dieses Nachrufs.